

DBSV – Telegramm Nr. 12 / 2012

Verdienstkreuz 1.Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Gabriele Wrede verliehen

Mit dem nachfolgenden 12. DBSV – Telegramm setzen wir die neue Reihe diesmal zum Thema „Fit für Führung – 1. DBSV-Seminar für Frauen“ fort.

Beginnen wollen wir aber ganz aktuell mit einer tollen Nachricht über unsere DBSV - Vizepräsidentin Gabriele Wrede und damit für unseren Betriebssport. Gabi hat heute aus den Händen des Berliner Innensensors Frank Henkel das ihr vom Bundespräsidenten verliehene Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Dabei betonte Herr Henkel, der als Innensensor für den Berliner Sport zuständig ist, Gabis besondere Verdienste um das Gemeinwohl Berlins, um den Berliner und den deutschen Sport und um den Berliner und den deutschen Betriebssport. LSB – Präsident Klaus Böger schloss sich dieser Würdigung an und lobte insbesondere ihren fleißigen, fachlich kompetenten Einsatz zum Wohle des gesamten Berliner Sports. Zu dieser hohen Ehrung gratulieren wir Dir, liebe Gabi, auch an dieser Stelle herzlich.



Bild: Uwe Tronnier

Und irgendwie passt das nun auch wieder zum Thema dieses „Specials“, denn Gabi hat ganz entscheidend zum Gelingen des 1. Frauenseminars des DBSV beigetragen. Eines steht schon jetzt fest, auch 2013 wird es wieder ein solches Seminar geben. Erfreulicherweise haben wir sehr viel positives Feedback erhalten. Doris Keith aus Mannheim hat dies alles in ihrem Bericht über das Seminar an sich, aber auch das Rahmenprogramm wie folgt dargestellt:

„21. März 2012 – Uwe Tronnier schickte die Info, dass im Juni ein Seminar für Frauen im Betriebssport angeboten wird. Ein Blick in den Kalender und – oh Wunder, der Termin war ideal: Keine beruflichen, ehrenamtlichen oder familiären Verpflichtungen ! Nach Klärung der Finanzen habe ich mich angemeldet und war danach voller Vorfreude. Am Freitag, den 08. Juni fuhr ich im ICE nach Berlin. Alles lief bestens, ich habe dank der guten Wegbeschreibung sowohl das Olympiagelände als auch anschließend die Bildungsstätte der Sportjugend Berlin gefunden. Welch herrlicher Name, man fühlte sich gleich um Jahre verjüngt ! Dieser Eindruck wurde durch die Anwesenheit zahlreicher Jugendlicher noch verstärkt, die sich als Teamer fortbildeten, um für die Begleitung von Jugendfreizeiten gerüstet zu sein.“

Wir waren insgesamt 10 Frauen, die sich nach der Vorstellungsrunde gleich in die Arbeit stürzten: Erwartungsabfrage, Bestandsaufnahme, aktuelle Situation im Betriebssport... Wir verstanden uns auf Anhieb prächtig - nach dem Abendessen saßen wir noch gemütlich zusammen und schauten unseren jungen Kollegen beim Bau von einigen Spielen Wikingerschach zu. Da wir hiervon so begeistert waren, luden sie uns ein, am Samstag ein Match zu wagen, was wir begeistert annahmen. Nach Erklärung der Spielregeln im witzigen Comic-Stil spielten wir (natürlich in den Seminarpausen ☺) immer wieder mal eine Partie Wikingerschach. Nach dem abendlichen Rundgang um das Olympiagelände durften wir die Kuppel des Reichstags besichtigen und genossen bei bestem Sommerwetter einen herrlichen Rundumblick auf ganz Berlin und – die Fan-Meile ! Obwohl schwarz-rot-golden geschmückt, hatten wir leider keine Chance auf das Gelände am Brandenburger Tor zu gelangen, um das erste Spiel von Jogis Jungs gegen Portugal zu beobachten, denn es war bereits 20.30 Uhr und „der ein oder andere Fan“ hatte die gleiche Idee wie wir... Zum Glück wurde aber im Vorfeld mit „unseren Wikingern“ ausgemacht, dass wir bei ihnen schauen dürfen. Wir kamen gerade rechtzeitig zur 2. Halbzeit zurück, um unseren Popcorn-Eimer mit ihren Chipstüten kreisen zu lassen und bejubelten ausgelassen das 1:0 für Deutschland !



Bild: Heidrun Eibelshäuser

Sonntag ging es weiter mit Einzel- und Gruppenarbeit und vielen praktischen Übungen, ehe wir uns verabschiedeten, versprochen, in Kontakt zu bleiben und möglichst viele Frauen zu motivieren, an einem der nächsten Seminare teilzunehmen... Insbesondere letzterem möchte ich gleich gerecht werden: Mädels, habt Mut ! Nutzt die Chance für ein Seminar - auch wenn vielleicht nicht alle Erwartungen erfüllt werden, kann man doch „zwischen den Zeilen“ einiges mitnehmen. Für uns hat es gepasst, dass wir nur so wenige Teilnehmer waren, aber es ist doch sehr schade, dass alle Verantwortlichen mehrfach Werbung machen mussten für dieses tolle Angebot, wir hätten 20 sein können !

Mein Dank geht an die Organisatorin Gabriele Wrede und die Referentin Susanne Ahlers, denen es gelang, die richtige Mischung aus Theorie und Praxis anzubieten. Es war sicher ein Idealfall, dass wir als Team so wunderbar zusammenpassten – wir hatten eine perfekte Mischung aus Jung und Alt, Ehren- und Hauptamtlichen, „Normalbürgern“ und Führungskräften. Ebenso an die Wikinger für ihre Gastfreundschaft, an die Bildungsstätte der Sportjugend Berlin für das super leckere Essen und last but not least an Petrus, für das schöne Sommerwetter !“

Vielen Dank an Doris für ihren Bericht. Demnächst als „Special“-Telegramm geplant: DBM aktuell, ECSG 2013 – neueste Entwicklungen, VmbA tagten in Frankfurt usw.

UT 11.7.2012